

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 54 (1960)
Heft: 12

Nachwort: Sonderdrucke vom Artikel von Elisabeth Rotten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

festgestellt wird, daß «das Übel, das grundlegende, ein geistiges ist» und mit bloßer Umgestaltung der materiellen Verhältnisse nicht geheilt werden kann. «Aber», so fährt er gleich fort, «auch wenn das wahre Heilmittel ein geistiges sein muß, so kann es doch durch ökonomische und politische Mittel vorbereitet werden – genau so, wie man die erstarrte Herztätigkeit eines Ertrunkenen durch äußere Bewegungen wieder in Gang bringen kann. Im gleichen Sinne würde ein gigantischer West-Ost-Vertrag . . . zur politischen Beruhigung der ganzen Welt und zu einer äußeren Zusammenarbeit führen, die allen weiteren Entwicklungen das Tor öffnen würde – vorausgesetzt, daß in solcher Zeit der Entspannung die Christen der ganzen Welt ihre Schuldigkeit tun. Dazu wird aber viel christliche Gewissensforschung notwendig sein.»

Foerster warnt besonders vor «jener leidenschaftlichen Kreuzzugsstimmung», von der nur zu viele Christen in ihrem Urteil über die Russische Revolution beherrscht seien. »Gegenüber den großen Kreuzzügen im Mittelalter protestierten die Vertreter der griechischen Kirche in Byzanz und sagten: ‚So geht es nicht! Man muß mit anderen Methoden auf die ungläubige Welt einwirken.‘ Das gleiche muß heute der westlichen Welt gesagt werden, damit sie ihre ganze Auseinandersetzung mit dem totalitären Osten auf eine wahrhaft christliche Basis stelle.» Praktisch gesprochen: Der «gigantische West-Ost-Vertrag», den Foerster empfiehlt, muß rasche, wenn auch stufenweise durchgeführte militärische Abrüstung, großzügige Hilfe für alle notleidenden Völker und Volksschichten, Abbruch des Kalten Krieges in all seinen Formen und eine *alle* Nationen – besonders auch die chinesische – umfassende Friedensordnung zum Inhalt haben. Und Aufgabe gerade der Christen ist es, sich dafür mit ihrer ganzen Kraft und Gläubigkeit einzusetzen. Das wäre eine wirkliche Weihnacht, eine Fleischwerdung der ewigen Wahrheit, die unsere sonst verlorene Welt doch noch zu retten vermöchte!

6. Dezember

Hugo Kramer

Sonderdrucke
vom Artikel von Elisabeth Rotten

«Schutz dem Unbekannten Kinde» (November-Nummer der «Neuen Wege») können zum Preise von 20 Rappen pro Exemplar oder Fr. 1.— für 10 Exemplare bei der Administration, Manessestraße 8, Zürich 4, bezogen werden.